

TOP 4 - Informationen zur Umsetzung des Förderprogramms STARK III IKT – Multimedia an Schulen

Bericht zum STARK III IKT-Förderprojekt „Bildungsstandort Barleben“

Allgemein:

Die Ziele des Förderprogramms STARK III IKT decken sich mit denen in den Gemeindeeinrichtungen seit Jahren umgesetzten IT-Konzepten. Unter anderem zählen hierzu die Ausstattung der Schulen mit Multimedia- und Präsentationsgeräten, die Verbindung der verschiedenen Lernorte mit einem leistungsfähigen Netzwerk, der Aufbau und der Betrieb von internen Lernplattformen bzw. die Anbindung an bestehende Medienspeicherorte (bspw. Bibliothek), sowie die Anbindung an einen leistungsstarken Internetanschluss. Zusammengefasst soll ein in sich geschlossenes **schulformen- und schulträgerübergreifendes Schulnetzwerk** etabliert werden. Das Gesamtkonzept wird unter der Bezeichnung „Bildungsstandort Barleben“ geführt.

Teile dieses Konzeptes konnten in der Sekundarschule bereits verwirklicht werden. Andere Einrichtungen wie die Kindertagesstätten und die Grundschule können den Anforderungen aufgrund der derzeitigen Netzwerk- und Infrastrukturerschließung noch nicht gerecht werden. Ein wesentlicher Teil ist auch die Nutzung gemeinsamer Medieninhalte durch **alle** am Standort vorhandenen Bildungseinrichtungen. Hierzu zählen auch die Bildungseinrichtungen, für die die Gemeinde Barleben nicht Bildungs- oder Schulträger ist.

Erster Bauabschnitt – Zentrale Komponenten – NetApp-Lösung:

Die Höhe der Förderung machte eine Zerlegung des Projektes in verschiedene Bauabschnitte nötig. Der erste Bauabschnitt enthält somit die für ein Schulnetzwerk zu beschaffenden zentralen Komponenten (sog. NetApp-Lösung) die an die bestehende zentrale IT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung angeschlossen werden kann und so die Voraussetzung für ein eigenständiges Schulnetzwerk und die dazugehörige Storage-Umgebung schafft.

Hierzu wurden Anfang des Jahres 2015 die nötigen Anschaffungen an Serverkomponenten getätigt und der Einbau und die Anpassung der bestehenden Anlage beauftragt. Mit Abschluss der Arbeiten steht dann die Grundplattform für ein aufzubauendes Schulnetzwerk (Speicherumgebung) zur Verfügung. Die Einbindung der Einrichtungen Grundschule (2. Bauabschnitt) und der Sekundarschule (Ganztagsschule) Barleben wird dann Schritt für Schritt umgesetzt.

Zweiter Bauabschnitt – WLAN-Infrastruktur Grundschule Barleben:

Die grundhafte Erschließung der kommunalen Grundschule mit einer angemessenen Netzwerkinfrastruktur ist bereits seit einigen Jahren geplant. Erst durch einen Lückenschluss in der Glasfaservernetzung des gemeindeeigenen Intranetzes im Jahr 2013 ist ein Ausbau der internen Vernetzung geboten und umsetzbar geworden. Weiterhin wird seitens des Landes unmissverständlich nach Investitionsbedarfen in den Bildungseinrichtungen nachgefragt um die Anforderungen der Multimedia-Richtlinie an den Bildungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt vor Ort umzusetzen (zuletzt mit Abfrage IT an Schulen durch das Kultusministerium 07.05.2014) .

Mit der Bescheiderteilung zum 2. Bauabschnitt war eine Erschließung der Grundschule mit einer Netzwerkinfrastruktur möglich. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Grundschule entgegen der Ganztagsschule nicht ausreichend mit Möglichkeiten für Computerarbeitsplätze versorgt. Der zweite Bauabschnitt enthält somit die für ein Schulnetzwerk der Grundschule zu beschaffenden Netzwerkkomponenten. Im Projekt

wurden Leitungswege durch den gesamten Schul- und Horttrakt am Standort der Grundschule Barleben gezogen. Über eine vorher durchgeführte Funkausleuchtung konnten die optimalen Standorte für die WLAN-Zugangspunkte (Accesspoints) bestimmt werden. Mit Inbetriebnahme des Systems steht jetzt auf dem gesamten Schulgelände und in den Gebäuden eine WLAN-Netzwerkinfrastruktur zur Verfügung. Diese kann für die Kommunikation per IP-WLAN-Telefon als auch für den Unterrichtsbetrieb mit denen in der Grundschule vorhandenen Laptops eingesetzt werden. Gleichsam befindet sich die Grundschule mit dieser Konzeption in dem über den ersten Bauabschnitt eingerichteten Bereich des Schulnetzwerkes bzw. des dafür geschaffenen Speicherbereich.

Zahlen und Fakten:

Die Arbeiten wurden unter enormen Zeitdruck bei laufendem Schulbetrieb durchgeführt. Durch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und ausführenden Unternehmen konnte das Projekt im Zeitraum von der 2 bis zur 5 Kalenderwoche 2015 umgesetzt werden.

Insgesamt wurden für den ersten Bauabschnitt 150.000 EUR Fördermittel durch das Land bewilligt. Der Eigenanteil von 25 v. H., bzw. 50.000,00 EUR werden durch die Gemeinde getragen.

Für den zweiten Bauabschnitt wurden durch das Land 120.000,00 EUR Fördermittel bewilligt. Auch hier trägt die Gemeinde einen Eigenanteil von 25 v. H. bzw. 40.000 EUR.

Zusammen belaufen sich die Fördermittel auf insgesamt 270.000,00 EUR, die Eigenmittel auf 90.000 EUR.

Das ursprüngliche Förderprojekt Bildungsstandort Barleben wurde im Erstantrag mit 475.000,00 EUR beschreiben. Mithin sind 75 v. H. des Gesamtprojektes mit den Bauabschnitten eins und zwei bearbeitet worden. Bei einer weiteren Förderung kann das Projekt fortgesetzt werden.